Nr. 157.
Abend-Ausgabe

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 Rg, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rg 15 Sgr, für Frankreich 4 Rg 24 Sgr, für Belgien 2 Rg vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Rb. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.
Donnerstag, 5. April.

Insertions-Preis:
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
Inserate nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Berlin, 5. April. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Haupt-Steueramts-Rendanten, Rechnungs-Rath Müller zu Chodziesen den Rothen Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife dem Ehren-Domherrn, Dekan und Probst Berger zu Fraustadt den Rothen Adler-Orden dritter Classe, dem Rector der ersten Volks-Knabenschule in Magdeberg, Carl Gottlieb Ströhmer und dem Rentier Joseph Georg Beer in Wien den Rothen Adler-Orden vierter Classe, sowie dem Dragoner Otto vom Litthauischen Dragoner-Regiment № 1 (Prinz Albrecht von Preußen) die Rettungs-Medaille am Bande; ferner den im Ministerium des Innern angestellten Canzlei-Räthen Hindenberg und Rauer den Charakter als Geheimer Canzlei-Rath; sowie dem Kammer-Secretär, Rechtsanwalt und Notar Kühl in Stralsund den Charakter als Justiz-Rath; und dem Kreisgerichts-Secretär und Canzlei-Director Gutzeit zu Insterburg den Charakter als Canzlei-Rath zu verleihen.

Deutschland.

Berlin, 5. April. Unter der Ueberschrift: „Stand der Dinge. (Uebersicht)" enthält die ministerielle „Prov.-Corr." einen Artikel, der mit folgenden Worten eingeleitet ist:

„Die militärischen Maßregeln, welche die Preußische Regierung in Folge der Rüstungen und Truppen-Anhäufungen in Oesterreich zur Abwehr einer etwaigen Bedrohung Preußischer Landestheile ergreifen mußte, sind durch Allerhöchste Befehle vom 27. und vom 29. März angeordnet worden. — Dieselben beziehen sich erstens auf die Armirung der nach der Oesterreichischen und Sächsischen Grenze zu gelegenen Festungen gegen gewaltsamen Angriff; — zweitens auf die Herstellung der normalen Friedensstärke bei den Infanterie-Regimentern derjenigen Divisionen, welche in den an Oesterreich und Sachsen angrenzenden Landestheilen stehen, und bei den neuen Garde-Regimentern; — drittens auf die entsprechende Verstärkung der Feldartillerie-Regimenter durch Einziehung der jüngsten Jahrgänge des Beurlaubtenstandes. Außerdem ist die Bildung der bezüglichen Munitions-Colonnen in Aussicht genommen." — Der Artikel charakterisirt diese Maaßregeln als solche, welche nur auf die Abwehr, nicht auf einen etwaigen Angriff berechnet sind, und wendet sich gegen den Versuch von Oesterreichischer Seite, Preußen als Friedensstörer darzustellen. Er hebt die Oeffentlichkeit der diesseitig getroffenen Anordnungen im Gegensatz zu der Heimlichkeit der Oesterreichischen Rüstungen hervor und erwähnt, daß das von einer Provinzial-Behörde (Breslau) erlassene Verbot an die öffentlichen Blätter, Mittheilungen über die diesseitigen Maßregeln zu bringen, auf einer irrthümlichen Auffassung der Lage beruhte und in Folge höherer Weisung wieder aufgehoben worden ist. Es wird darauf der Wortlaut der von dem Grafen Karolyi überreichten Note mitgetheilt und daran folgende Betrachtung geknüpft: „Diese Erklärung hat in dem Publikum, wie es scheint, die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens neu belebt. Diese Wirkung beruht wohl aber vorläufig mehr auf der Meinung, daß durch jene Mittheilung der Faden der vorher abgebrochenen Verhandlungen wieder aufgenommen sei, als auf der thatsächlichen Bedeutung der Oesterreichischen Erklärung. Die Depesche betont freilich von Neuem die freundschaftlichen Gesinnungen des Kaisers für die Person des Königs sowohl, wie für den Preußischen Staat und sie verwahrt die K. Regierung in aller Form gegen die Absicht eines Angriffs gegen Preußen. Beide Erklärungen sind an und für sich gewiß erfreulich und willkommen. Aber die thatsachliche Bedeutung derselben wird durch den Umstand in hohem Grade beeinträchtigt, daß die Rüstungen Oesterreichs trotzdem ihren Gang weitergehen, ohne daß die jenseitige Regierung sich veranlaßt findet, jetzt bestimmtere und befriedigendere Erklärungen als seither darüber zu geben, daß vielmehr Oesterreich auch in der jetzigen Erklärung die Verantwortlichkeit der beiderseitigen Maßnahmen im Widerspruche mit offenbaren Thatsachen Preußen zuzuschieben versucht. — Die Preußische Regierung wird sich ernsten Anzeichen einer friedlichen und bundesfreundlichen Gesinnung Oesterreichs gewiß nicht verschließen: in den Maßregeln, welche sie nach langem Zögern und im Bewußtsein einer schweren Verantwortung gegenüber den Oesterreichischen Rüstungen getroffen hat, wird sie Aenderungen nicht eher eintreten lassen können, als bis ihr volle Bürgschaften für Erhaltung des Friedens gegeben sind."

Die „Prov.-Corr." begleitet das Rundschreiben des Grafen Bismarck an die Deutschen Regierungen und die Antwort „einiger" derselben, welche sich auf Art. 11. der Bundesacte bezieht, mit folgender Bemerkung.

„Es versteht sich von selbst, daß die Preußische Regierung sich bei solchen Antworten nicht beruhigen kann, in welchen lediglich eine Umgehung des Punktes zu erkennen ist, um welchen es sich in dem Rundschreiben handelt. Unsere Regierung hat ja eben geltend gemacht, daß der Bund mit seiner bisherigen Einrichtung und Verfassung die Bürgschaften nicht gewähre, welche Preußen für sich und für Deutschland fordern muß: wie kann man daher wähnen, daß die Preußische Regierung die wichtigen Interessen, um welche es sich zur Zeit handelt, einem Schiedsgerichte des Bundes unterwerfen möchte. — Die Regierung hat klar und bestimmt ausgesprochen, daß die „Reform des Bundes" um so dringlicher erscheinen würde, je weniger sie von den Deutschen Regierungen auf ihre jetzige Frage eine befriedigende Antwort erlange. — Die Antworten, die sie bisher erhalten hat, werden sie dann nur in der Absicht bestärken können, eine den thatsächlichen Verhältnissen entsprechende Reform des Deutschen Bundes ungesäumt ins Auge zu fassen.

Die Verfügung des Polizei-Präsidenten von Breslau an die dortigen Zeitungs-Redactionen, keinerlei Mittheilungen über militärische Maßnahmen zu veröffentlichen, beruht, wie die „Prov.-Corresp." mittheilt, auf einer irrthümlichen Auffassung, und ist bereits auf höhere Weisung wieder aufgehoben worden.

Die Gerüchte über die von der Regierung beabsichtigte Veräußerung der Saarbrücker Kohlenwerke werden von der „Provinzial-Correspondenz" als durchweg und in jeder Beziehung grundlos bezeichnet.

Der „Kölnischen Zeitung" wird von hier geschrieben: „Die Formulirung der Preußischen Vorschläge wegen der Parlaments-Berufung soll bevorstehen. Man vermuthet auf gewisse Aeußerungen hin, die in Gesprächen mit auswärtigen Vertretern gefallen sein sollen, es walte die Absicht, die Berufung des Parlaments bei der Regierung dahin anzuregen, daß der Zusammentritt in etwa drei Monaten, also gegen den 1. Juni, erfolgen könnte. In der Zwischenzeit würde man sich über das Programm verständigen. Die ins Auge gefaßte Volksvertretung soll aus directen Wahlen hervorgehen, aber keine Diäten empfangen. Doch sind alle diese Details der Natur der Sache nach wohl verfrüht. Nur so viel ist klar, daß es sich hier um keine Constituante handelt, sondern um eine Berufung für die besondern von Preußen gestellten Forderungen oder Vorschläge, die, wenn es nach den angeblichen Absichten geht, durch geeignete militärische Aufstellungen eventuell unterstützt werden sollten."

Der „Köln. Ztg." wird von hier telegraphirt: „Bayerns Antwort auf das Preußische Rundschreiben vom 24. März soll mit Hinweis auf die Bundes-Instanz zugleich mehrere Fragen stellen und Bayerns Bereitwilligkeit aussprechen, Reformvorschläge zu prüfen, wenn Preußen und Oesterreich darauf eingehen. Die Antwort soll auch den Gedanken der Organisirung der militärischen Kräfte des dritten Deutschlands außerhalb der Preußischen und Oesterreichischen anregen."

In Coburg sind die Minister der Thüringischen Staaten zu einer Conferenz zusammengetreten, um zu berathen, welche Antwort auf die von der Preußischen Regierung erfolgte Anfrage zu geben sei. Man glaubt, daß sämmtliche Thüringische Staaten in der Deutschen Tagesfrage den Bundesstandpunkt nicht verlassen werden. — Wie die „Weim. Ztg." vernimmt, haben Kurhessen und Hannover die Preußische Circularnote, abweichend von den anderen Deutschen Regierungen beantwortet, indem sie nicht auf die Bundesacte hinweisen, sondern ihre Hoffnung aussprechen, daß ein solcher Conflict unmöglich sei.

In Bezug auf die vom Grafen Karolyi am 31. März in Berlin überreichte Note sagt die „National-Ztg.": Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß von Preußischer Seite mit gleich nachdrücklichen Verwahrungen gegen jede Absicht eines Angriffskrieges geantwortet werden wird. Beide Höfe haben ja bereits in ihren Circulardepeschen an die andern Deutschen Staaten nur zum Beistand gegen den von dem andern Theile drohenden Friedensbruch aufgefordert. Leider kommt bei solchen gegenseitigen Versicherungen harmloser Gesinnung wenig heraus, so lange man nicht an die Quelle des Uebels zurückgeht und die schwebenden Differenzen durch Verhandlungen über positive Lösungsversuche zu beseitigen sucht. Inzwischen wird ein ziemlich unfruchtbarer Streit fortgeführt, wer eigentlich den ganzen Kriegslarm angefangen habe. Wir erinnern nur kurz daran, daß der diplomatische Schriftwechsel am 7. Febr. sistirt wurde, weil Oesterreich die über die Verletzung des Gasteiner Vertrages erhobenen Beschwerden zurückwies. Am 28. Februar folgte dann der vielbesprochene Ministerrath in Berlin, zu dem verschiedene Generale zugezogen wurden. Von da ab hieß es in halbofficiellen Kundgebungen, daß die Allianz mit Oesterreich zu Ende sei, daß Preußen je nach seinen Interessen in nähere Verbindung mit anderen Staaten treten werde ꝛc., von Rüstungen war aber nichts zu bemerken. Diese ziemlich unheimliche Stille wurde plötzlich durch eine Reihe von Depeschen und Correspondenzen in allen der Oesterreichischen Regierung näher stehenden Deutschen Blättern unterbrochen, welche ihren Ursprung unzweifelhaft dem Wiener Preßbureau verdankten, und in denen mit einer auf das lauteste Geräusch berechneten Ostentation colossale Truppenmärsche nach Böhmen verkündet wurden. Die damaligen Wiener Angaben waren so übertrieben, daß sie gegenwärtig kaum von der hiesigen officiösen „Nordd. Allg. Ztg." überboten werden können. Wir haben zwar damals sogleich die Ueberzeugung ausgesprochen, daß es dabei nicht auf einen sofortigen Ueberfall Schlesiens, sondern vor Allem auf eine allgemeine Allarmirung der Deutschen Staaten, wie der Europäischen Mächte abgesehen sei: aber so durchaus harmlos, wie die Wiener Blätter jetzt glauben machen wollen, war dieser Plan, Preußen zuerst diplomatisch und dann auch militärisch zu isoliren, dennoch nicht. Diese Handhabe ist denn von der actionslustigen Partei in Berlin wieder ergriffen worden, um die Nothwendigkeit umfassender Gegenrüstungen einleuchtend zu machen. Auch hat man neuerdings in den Streit die Frage der Bundesreform hineingeworfen und ihn auf diese Weise in der beklagenswerthesten Weise erweitert, statt ihn in möglichst engen Grenzen zu halten. Es hat den Anschein gewonnen, als solle ganz Deutschland auf den Kopf gestellt werden, während die gegenwärtige Regierung Preußens doch nicht einmal im eigenen Hause einen irgendwie befriedigenden Zustand herzustellen vermocht hat. Unter diesen Umständen wäre zu wünschen, daß man in Oesterreich mit ähnlichen abkühlenden Mitteln auf die früher oft in etwas seltsamer Weise bewährte Unternehmungslust der Wiener Hofburg zu wirken versuchen möchte, wie dies in Preußen auf vielfachen Wegen dem gegenwärtigen Ministerium gegenüber geschieht. Leider aber vermissen wir bis jetzt diese Gegenseitigkeit. Die Wiener Blätter wimmeln von jenen hohlen Rodomontaden, die ihnen bei jeder größeren Krisis geläufig sind, spornen zur Verwirklichung der „Reformacte" von 1863 an, und beuten die Kundgebungen der Friedensliebe, die ihnen aus Preußen zugehen, nur aus, um die Leichtigkeit darzuthun, diesen Staat endlich gründlich umzuwerfen und auf seinen Trümmern die Oesterreichische Suprematie über Deutschland zu begründen. Wenn nicht auf beiden Seiten Besonnenheit waltet, so läuft man Gefahr, drüben nur den Hochmuth anzufeuern, und um so sicherer in die schwersten Verwickelungen hineinzutreiben, denen doch eben ausgebogen werden soll.

Die Preußischen Rüstungen haben trotz der Note des Grafen Karolyi natürlich sofort in Wien zu weiteren Schritten geführt. Aus Böhmen wird der Augsburger „Allgem. Ztg." geschrieben:

Sicherm Vernehmen nach sind alle Vorkehrungen zur Errichtung des Haupt-Quartiers in Böhmen getroffen, und ist Feldzeugmeister Benedek neuerdings nach Wien berufen. Der Mobilisirungs-Befehl soll bereits zur Unterzeichnung im Kaiserlichen Cabinet bereit liegen und die Proclamation druckfertig sein. Die militärischen Vorsichtsmaßregeln sind in den letzten Tagen, Angesichts der Fortschritte, welche die Preußischen Rüstungen machen, verdoppelt worden. Bei dem gesteigert drohenden Charakter der Lage glauben wir mit diesen Mittheilungen nicht zurückhalten zu sollen, da sie vielleicht, soweit überhaupt noch eine Beruhigung (!) möglich, zu dieser beitragen könnten. Gesteigert kann die Aufregung durch dieselben ohnehin kaum werden, und müßig zusehen kann Oesterreich, Angesichts der Dimensionen, welche die Preußischen Rüstungen annehmen, gewiß nicht mehr, wenn die Nachrichten der Preußischen Blätter über unsere Truppen-Bewegung und Truppenstellung auch größtentheils unrichtig sind, und man bisher auch aus diplomatischen Gründen Ursache hatte, sich die größte Maßigung aufzuerlegen, und auch jetzt noch fest entschlossen ist, nicht den ersten Schritt zu thun."

Auch nach der Wiener „Presse" sollen für den Fall, daß es wirklich zum Aeußersten kommen sollte, von Seiten des Kaisers bereits Ernennungen für die wichtigsten Posten erfolgt sein. Als die hervorragendsten unter diesen soeben ernannten Höchstkommandirenden werden bezeichnet: Benedek als Armee-Commandant, Generalmajor John als Generalstabschef; Erzherzog Ernst, Gablenz, v. Ramming, Graf Clam-Gallas und Hartung als Armeecorps-Commandanten. Der Erlaß des Verbots der Pferde-Ausfuhr im ganzen Umkreise der Oesterreichischen Monarchie ist bereits in voriger Nr. telegraphisch gemeldet.

Die ministeriellen Blätter enthalten folgende Nachrichten über die Besetzung vacanter höherer Stellen in der Armee:

v. Bojanowski, Gen.-Major und Command. der 24. Inf.-Brig., zum Commandanten von Breslau ernannt; v. Hesse, Gen.-Maj. und Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe, unter Entbindung von dieser Stellung und Belassung in seinem Verhältniß als Chef der Landes-Triangulation, zu den Offizieren von der Armee versetzt; v. Alvensleben, Gen.-Major und Command. der 1. Garde-Cavall.-Brig., mit der Führung der Garde-Cavall.-Division beauftragt; Prinz Albrecht v. Preußen K. H., Gen.-Maj. und Command. des 1. Garde-Dragoner-Regiments, zum Command. der 1. Garde-Cav.-Brig. ernannt; der Stab dieser Brigade wird nach Berlin verlegt.

v. Hiller Oberst à la suite des 7. Ostpreuß. Inf.-Regts. № 44 und beauftragt mit der Führung der 28. Inf.-Brigade, zum Commandeur dieser Brigade, Wittich, Oberst und Commandeur des 3. Pomm. Infant.-Regts. № 14, unter Stellung à la suite dieses Regts, zum Commandeur der 20. Inf.-Brig., v. Cranach, Oberst und Commandeur des 3. Brandenb. Inf.-Regts. № 20, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandeur der 24. Inf.-Brig., v. Kotze, Oberst und Commandeur des 1 Magdeb. Inf.-Regts. № 26, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandeur der 12. Inf.-Brig., v. Hoffmann, Oberst und Abtheilungschef im Kriegsministerium, unter Stellung à la suite des Kriegsministeriums, zum Commandeur der 22. Inf.-Brig., v. Schoen, Oberst und Commandeur des Westpreuß. Kürassier-Regts. № 5 unter Stellung à la suite dieses Regiments zum Commandeur der 10. Cavallerie-Brigade, v. Mirbach, Oberst und Commandeur des Magdeburgischen Füs.-Regts. № 36, unter Stellung à la suite die es Regiments, zum Commandanten von Torgau ernannt, v. Greiffenberg, Oberst à la suite des Leib-Gren.-Regts. (1. Brandenburgischen) № 8 und Commandant von Torgau, in gleicher Eigenschaft nach Stralsund versetzt. v. Thile, Oberst und Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium, zum Commandeur des Magdeburgischen Füs.-Regts. № 36. v. Wedell, Oberst und Commandeur des 4. Westfälischen Inf.-Regts. № 17, unter Versetzung in dos Kriegsministerium, zum Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium ernannt. von Kracht, Oberst à la suite des 6. Pommerschen Inf.-Regts. № 49 und Commandant von Wittenberg, ein Patent seiner Charge verliehen. v. Trotha, Oberst und Commandeur des Cadettenhauses zu Culm, unter Stellung à la suite des 1. Rheinischen Inf.-Regts. № 25, zum Commandanten von Swinemünde ernannt.

Walther v. Monbary, Oberstlieutenant à la suite des 1. Niederschl. Infant.-Regts. № 46 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commandeur dieses Regts., v. Blumenthal, Oberst-Lieutenant à la suite des 2. Ostpreuß. Grenadier-Regts. № 3 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commandeur dieses Regts., v. La Chevallerie, Oberstlieut. à la suite des 7. Ostpreuß. Inf.-Regts. № 44 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commandeur dieses Regts., v. François, Oberstlieutenant à la suite des 3. Posenschen Inf.-Regts. № 58 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commandeur dieses Regts., v. Ruville, Oberst-Lieut. à la suite des 1. Oberschlesischen Inf.-Regts. № 22 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commandeur dieses Regts., v. Rothmaler, Oberstlieut. à la suite des Brandenb. Füsilier-Regts. № 35 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commandeur dieses Regts., v. Memerty, Oberstlieut. vom 5. Westfäl. Inf.-Regt. № 53, zum Commdr. des 4. Ostpreuß. Gren.-Regt. № 5, Frhr. Gans Edler zu Putlitz, Oberstlieut. vom 3. Garde-Regt. zu Fuß, zum Brigadier der 7. Gensdarmerie-Brigade, Baron v. Kottwitz, Oberstlieut. vom 2. Schlesischen Gren.-Regt. № 11, zum Commdr. des 4. Westfäl. Inf.-Regts. № 17, v. Krane, Oberstlieut. von 3. Posenschen Inf.-Regts. № 58, zum Commdr. des 4. Pomm. Inf.-Regts. № 21, v. Strantz, Oberst-Lt. und Commdr. des 1. Schles. Hus.-Regts. № 4, unter Versetzung in den Generalstab, zum Abth.-Chef im großen Generalstabe, v. Eckartsberg, Oberst-Lt. vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. № 47, zum Commdr. des 4. Oberschles. Inf.-Regts. № 63, v. Zychlinski, Oberst-Lt. vom 3. Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth, zum Commdr. des 2. Magdeb. Inf.-Regts. № 27, Stein v. Kaminski, Oberst-Lt. vom 1. Magdeburger Inf.-Regt. № 26, zum Commdr. des 2. Oberschl. Inf.-Reg. № 23, v. d. Wense, Oberst-Lt. vom 7. Rhein. Inf.-Regt. № 69, zum Commdr. des 3. Brandenb. Inf.-Regts. № 20, v. Stahr, Oberst-Lt. vom Magd. Füs.-Regt. № 36, zum Commdr. des 3. Pomm. Inf.-Regt, № 14, v. Zimmermann, Oberst-Lt. vom 1. Westfäl. Inf.-Regt. № 13, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandanten von Cosel, v. François, Oberst-Lt. vom 2. Westfäl. Inf.-Regt. № 15 (Prinz Friedrich der Niederlande) unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandanten von Weichselmünde und Neufahrwasser, Frhr. v. Medem, Oberst-Lt. von Meinem 1. Garde-Regt. zu Fuß, zum Commdr. des 1. Magd. Inf.-Regts. № 26, v. Dannenberg, Oberst-Lieutenant vom Generalstabe und beauftragt mit der Führung der Geschäfte als Chef des Generalstabes des Garde-Corps, zum Chef des Generalstabes des Garde-Corps, v. Liebeherr, Oberst-Lieutenant vom 3. Garde-Regt. z. F., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandanten von Küstrin, v. Treskow, Oberst-Lieutenant à la suite des 1. Brandenb. Ulanen-Regts. (Kaiser von Rußland) № 3 und beauftragt mit der Führung desselben zum Commandeur dieses Regts. ernannt; Kritter, Oberst-Lieutenant à la suite des Generalstabes der Armee und Commandant von Swinemünde, in gleicher Eigenschaft nach Glatz versetzt; Veith, Oberst-Lieutenant vom Generalstabe und beauftragt mit der Führung der Geschäfte eines Abtheil.-Chefs im großen Generalstabe, zum Abtheil.-Chef im großen Generalstabe, v. Willisen, Oberstl. à la Suite des Neumärk. Drag.-Regts. № 3 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commdr. dieses Regts., Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Oberstl. und Flügel-Adjut., unter Belassung in diesem Verhältniß, zum Commdr. des 2. Brandenb. Ulanen-Regts. № 11, v. Wichmann, Oberstl. à la Suite des 2. Schles. Drag.-Regts. № 8 und beauftragt mit der Führung desselben, zum Commdr. dieses Regts.: v. Bredow, Major vom Brandenb. Kür.-Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) № 6, zum Commdr. des Westpr. Kür.-Regts. № 5, v. Buddenbrock, Major à la Suite des 1. Garde-Drag.-Regts. und persönlicher Adjutant Meines Bruders, des Prinzen Albrecht K. H., zum Commdr. des 1. Schles. Husaren-Regts. № 4, v. Barner, Major vom 1. Garde-Drag.-Regt., zum Commdr. dieses Regiments, v. Kehler, Major vom 2. Leib-Husaren-Regt. № 2, zum Commdr. des Litthauischen Ulanen-Regts. № 12 ernannt.

Der „Köln. Ztg." wird von hier geschrieben: Die jetzt dem ersten Redacteur der „Neuen Preuß. Ztg.", spätern Obertribunals-Rechtsanwalt, Justizrath Wagener mit dem Titel eines Geh. Regierungsraths verliehene Stelle eines vierten, oder eigentlich dritten vortragenden Raths im Staatsministerium ist die, von welcher es in den, den Kammern zu Anfang dieses Jahres zugegangenen Erläuterungen zum Staatshaushalte hieß, daß, „wenn das Präsidium des Staatsministeriums die ihm zugewiesene centrale Aufgabe vollständig erfüllen und sich in einer fortdauernden Kenntnißnahme von der Gesammtverwaltung des Landes und Betheiligung an derselben erhalten will, es bei der Mannigfaltigkeit und Verschiedenartigkeit der zu erledigenden Arbeiten auch verschiedenartig befähigter und ausgebildeter Arbeitskräfte bedarf." Auch fehle es, nachdem das literarische Bureau von dem Präsidium des Staatsministeriums in das Ressort des Ministeriums des Innern übergegangen ist, für das erstere an einem zu seiner unmittelbaren Verfügung stehenden

Organe, „um die auf dem Gebiete der Tagespresse stattfindenden Vorgänge zu beobachten und über dieselben Bericht zu erstatten. Ein solches Organ ist aber für das Präsidium des Staatsministeriums um so unentbehrlicher, als zu demselben auch die Curatel des „Staats-Anzeigers" gehört, für welche ein publicistisch gebildeter Beamter erforderlich ist." Für diese Arbeiten wurde bisher ein Hülfsarbeiter benutzt, und es ist jetzt eine dauernde Rathsstelle mit einem Jahrgehalte von 2200 Thlrn. geschaffen, deren Dotirung aus den vorhandenen etatsmäßigen Mitteln bewirkt werden sollte.

In der letzten Rede des Präsidenten v. Gerlach im „Evangelischen Verein" über „die Freiheitstendenzen unserer Zeit" kam ein Satz vor, zu dessen richtigem Verständnisse wohl festgehalten werden muß, daß der alte Rundschauer ein enthusiastischer Verehrer Oesterreichs ist. Derselbe deutete nämlich auf die Eventualität hin, daß „unsere Unbußfertigkeit" und „unsere Preußischen Nationalsünden, Hoffahrt und Prahlerei" uns Demüthigungen zuziehen könnten, „wie wir sie wohl verdient haben."

Der im Verlage von Fr. Duncker erschienene Abdruck der Debatten des Abgeordnetenhauses über den Obertribunalsbeschluß ist in Berlin am 3. d. Mts. mit Beschlag belegt worden.

Der „Staats-Anzeiger enthält folgende Bekanntmachung der Königl. Telegraphen-Direction vom 2. d. Mts.:

Mehrfachen Wünschen entsprechend soll vom 10. d. Mts. ab versuchsweise unter Vorbehalt der Wiederaufhebung oder der Abänderung der desfallsigen Bedingungen ein Abonnement auf regelmäßige Mittheilung der von einer größeren Zahl meteorologischer Beobachtungs-Stationen telegraphisch in Berlin zusammenfließenden täglichen Witterungs-Nachrichten und zwar zunächst in Berlin, Aachen, Breslau, Cöln, Danzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg i. Pr., Magdeburg und Stettin eröffnet werden. Der Abonnements-Preis ist einstweilen auf 5 Rß pro Monat festgesetzt. Behörden und Personen, welche die tägliche Mittheilung der Zusammenstellung gedachter meteorologischer Witterungs-Nachrichten unter den angeführten Bedingungen wünschen, werden ersucht, ihr desfallsiges Abonnement bis zum 6. d. Mts. bei der betreffenden Telegraphenstation anzumelden.

Danzig, 4. April. Die Corvette „Arcona" (Commandant Corvetten-Capitän Hassenstein) ist auf der Rhede angekommen. An Bord war eine Anzahl von Offizieren, Matrosen und Seesoldaten, welche zur Besatzung der „Gazelle", des „Arminius" und der „Loreley" bestimmt sind.

Breslau, 4. April. Wie die „Bresl. Ztg." aus Kosel erfährt, ist dort mittels an den Straßen-Ecken angehefteter Plakate angezeigt worden, daß sich jeder Einwohner auf 6 Monate mit Proviant versehen möge. Wer dies binnen einer angegebenen kurzen Frist nicht auszuführen im Stande sei, möge entweder die Festung verlassen oder müsse sich die etwa entstehenden Calamitäten gefallen lassen.

Witten, 2. April. Zu der heutigen Volksversammlung der Kreise Dortmund, Bochum und Hagen hatten sich die Wähler in so großer Zahl von Nah und Fern eingefunden, daß das sehr geräumige Hemsoth'sche Local, welches über 1000 Menschen faßt, nicht nur überfüllt war — auch die Thüren und Fenster waren mit Zuhörern dicht besetzt —, sondern daß auch noch eine beträchtliche Anzahl abgewiesen werden mußte. Die sehr rege Betheiligung fand zunächst ihre Erklärung in dem Umstande, daß die vereinigten Wahlkreise ihre sämmtlichen Abgeordneten in ihrer Mitte sahen. Außer diesen, den Herren Dr. Löwe, Metzmacher, Dr. Becker, Friedrich und Peter Harkort waren von dem Comité als Ehrengäste auch die Abgeordneten der benachbarten Wahlkreise geladen, von denen die Herren Aufermann, Berger, Brabänder, Kreuz, Dr. Lüning und P. L. Schmidt der Einladung Folge geleistet hatten. Eben so war Herr Classen-Kappelmann auf besondere Einladung des Comités in Witten erschienen. Eine Resolution, in welcher die Wahlkreise ihre vollständige Uebereinstimmung mit der Haltung ihrer Vertreter aussprechen, wurde einstimmig angenommen. Ebenso wurde einstimmig angenommen folgende Resolution:

Die Versammlung erklärt: 1) Ein Krieg zwischen Deutschen Bruderstämmen ist immer ein beklagenswerthes Unglück für die Nation und in der gegenwärtigen Lage Europa's würde er der Einmischung neidischer und ländergieriger Nachbarn Thür und Thor öffnen. 2) Ein Krieg zwischen Preußen und Oesterreich um die Schleswig-Holsteinische Sache ist um so weniger gerechtfertigt, als ein ernstlicher Versuch zu einer friedlichen Lösung unter Mitwirkung der Bevölkerung noch gar nicht gemacht ist. Das Gewissen des Preußischen Volkes würde durch einen solchen Krieg sich um so schwerer belastet fühlen, als die Hauptschwierigkeit, das Bündniß mit Oesterreich unter Ausschließung des Deutschen Volkes durch die fehlerhafte Politik geschaffen ist, welche die Staats-Regierung trotz der dringenden Abmahnungen der Volksvertretung eigenwillig verfolgt hat. 3) Nur eine Regierung, welche die verfassungsmäßige Freiheit des Landes achtet und mit dem vollen Vertrauen des eigenen Volkes auch das der Deutschen Nation zu gewinnen weiß, ist stark genug, die Deutsche Aufgabe Preußens, die Bundesreform, durchzuführen.

Der Versammlung schloß sich ein Festmahl an, bei welchem 1400 Thlr. für den Nationalfonds gezeichnet wurden. Grabows und Waldecks Büsten waren im Saale aufgestellt.

Darmstadt, 4. April, Nachmittags. Die „Darmstädter Zeitung" theilt den ungefähren Inhalt der Antwort mit, welche Freiherr v. Dalwigk auf das Preußische Rundschreiben vom 24. d. mündlich ertheilt haben soll: Die Großherzoglich Hessische Regierung stehe auf dem Boden des Bundesrechts; sie könne ein aus dem Wiener Frieden herzuleitendes Eigenthumsrecht der Großmächte auf die Herzogthümer nicht anerkennen und werde sich im Kriegsfalle an einer Action gegen diejenige Großmacht betheiligen, welche den Bundesfrieden breche. Preußen brauche bei einer, dem Rechte entsprechenden, bundesmäßigen Erledigung der Herzogthümerfrage für die Erfüllung billiger, in seiner Machtstellung begründeter Wünsche nicht besorgt zu sein, wogegen ein Streben nach Annexion für Deutschland und Preußen Gefahren in sich trage. (W. T. B.)

Stuttgart, 4. April, Abends. Der Württembergische „Staats-Anzeiger" enthält eine Kriegsministerial-Verfügung, laut welcher der Garnisonswechsel statt am 17. d. Mts. auf den 10. und die Einstellung der Rekruten statt am 27. d. M. auf den 13. erfolgen soll. (W. T. B.)

Oesterreich.

Wien, 4. April, Nachm. Die „Abendpost" ist den gegentheiligen Meldungen Berliner Blätter gegenüber in der Lage, auf das Bestimmteste zu versichern, daß eine Einberufung der Urlauber in Oesterreich bisher nirgends stattgefunden hat. (W. T. B.)

Wien, 4. April, Abends. Wie die „Presse" berichtet, ist der Baron von Werther gestern angewiesen, die Oesterreichische Note dahin zu beantworten, daß Preußen die Anwendbarkeit des Artikels 11 der Bundesacte bestreitet, im Uebrigen auf die Fortdauer der Oesterreichischen Rüstungen hinweist. (Tel. der Berl. Börs.-Ztg.)

Italien.

Florenz, 4. April, Morgens. Die Morgen-Blätter dementiren die Gerüchte von militärischen Vorbereitungen in Italien. Es sei von Truppen-Concentrationen weder zu Bologna noch sonst wo die Rede, sondern es habe nur eine Dislocation einiger Regimenter zum Zwecke des gewöhnlichen Garnison-Dienstes stattgefunden. Der König ist gestern in Mailand eingetroffen. (W. T. B.)

England.

London, 2. April. Die jetzt veröffentlichten Ausweise über die Revenuen des mit dem letzten März schließenden Quartals gewähren zugleich eine Uebersicht über die Revenuen des mit diesem Quartale beschlossenen Finanzjahres. Der ganze Ausfall, der in Folge der Herabsetzung des Theezolles auf die Hälfte, sowie der Ermäßigung der Einkommensteuer und noch einiger anderer Ermäßigungen eingetreten ist, beträgt für das Jahr nur drittehalb Millionen Lstr., was viel weniger ist als worauf man sich gefaßt gemacht hatte. Die Gesammteinnahme ist 67,812,292 Lstr. gegen 70,313,436 Lstr. in dem mit dem letzten März 1865 schließenden Jahre. Der bedeutendste Ausfall findet sich natürlich in den Zöllen. Die Accise, der beste Maßstab des inländischen Consums, zeigt eine Vermehrung von nahezu eine Viertel Million Lstr. Die Stempelsteuer, die sich um 30,000 Lstr. vermehrt hat, zeigt eine progressive Steigerung, obgleich keine neue Arten hinzugefügt worden sind. Auch in den Taxen ist eine Vermehrung hauptsächlich in Folge der vergrößerten Anzahl Taxe zahlender bewohnter Häuser. Ein sehr großer Ausfall ist in der Einkommensteuer, über anderthalb Millionen, dieselbe trug indessen auch bei der jetzigen Ermäßigung noch über sechs Millionen ein. Die „Post" weist die gewöhnliche Vermehrung von 150,000 Lstr. in der Bruttoeinnahme auf. In den Kronländereien findet sich ein Mehr von 10,000 Lstr., in den diversen Posten eine Verminderung von 100,000 Lstr. — Das Ergebniß muß im Ganzen als ein befriedigendes angesehen werden. Es setzt Herrn Gladstone in Stand, seine Finanzreformen, wenn auch vielleicht nicht in der Ausdehnung des vorigen Jahres, weiter zu führen.

Die ganz außerordentliche Steigerung, welche sich nach den Ausweisen des Handelsamtes in der Gesammtausfuhr des Monats Februar über die früheren Jahre zeigt — sie beträgt 3,740,389 Lstr. oder 33 Procent über die Ausfuhr vom Februar 1865 — erstreckt sich so ziemlich über alle Ausfuhrgegenstände. Den verhältnißmäßig größten Antheil daran haben jedoch Baumwollwaaren, indem die Ausfuhr in Garnen die desselben Monats in den beiden vorhergehenden Jahren um mehr als das Doppelte, die in Geweben sie um 40 Procent überstieg. Metallwaaren zeigen eine Steigerung von 25 Procent, Leinenmanufacturen eine solche von 32 Procent, Seide eine von 30 Procent und Wollenmanufacturen eine von 35 Procent. Eisen, welches im letztjährigen Februar eine Verminderung von 45 Procent verglichen mit Februar 1864 zeigte, hat sich jetzt wieder um 35 Procent gehoben. In Maschinen bleibt die Ausfuhr um 20 Procent hinter der vom Jahre 1865 zurück. — Die Einfuhr im Monat Februar betreffend, heben wir Getreide und Baumwolle hervor. In Weizen und Mehl beträgt sie mehr als das Dreifache der Einfuhr vom Februar 1865 und kam hauptsächlich aus Rußland und Frankreich, nur zu einem sehr geringen Theile aus den Vereinigten Staaten, Baumwolle wurden 780,178 Centner gegen 660,337 Centner im Februar vorigen Jahres eingeführt, wovon 344,878 Centner gegen 5719 Centner im vorigen Jahre auf die Vereinigten Staaten kommen.

Rußland und Polen.

○ **Von der Polnischen Grenze**, 4. April. Eine Anzahl Polnischer Gutsbesitzer in den südwestlichen Gouvernements Kiew, Volhynien und Podolien, welche wegen Verdachts der Betheiligung am Aufstande auf Grund des Kaiserlichen Ukas vom 22. December v. J. die Aufforderung erhalten hatten, ihre Besitzungen innerhalb 2 Jahre zu verkaufen, beabsichtigten, dem Kaiser durch eine Deputation eine Loyalitäts-Adresse zu überreichen und um Belassung in ihrem Besitz zu bitten. Sie wendeten sich daher an den General-Gouverneur Bezak in Kiew mit der Bitte, ihnen die Erlaubniß zur Absendung einer Deputation zu ertheilen, erhielten aber den Bescheid, daß dieselbe noch nicht an der Zeit sei und daß die Deputation vom Kaiser entweder gar nicht oder sehr ungnädig empfangen werden würde. In Folge dieses Bescheides mußte das Vorhaben aufgegeben werden. — Außer dem General der Cavallerie, Gr. Adam Rzewoski, ist noch einem zweiten im Gouvernement Kiew ansässigen Polen, dem General der Cavallerie Montresor, durch Kaiserlichen Ukas die Exemption von den Bestimmungen des den Zwangsverkauf der Polnischen Güter betreffenden Ukas vom 22. December v. J. „wegen dem Staate geleisteter langjähriger und treuer Dienste" verliehen worden. — In Kiew ist, ebenso wie in Wilna und in anderen Litthauischen und Reußischen Gouvernements-Hauptstädten, ein Russisches National-Theater errichtet worden, dem von der Regierung aus dem Contributionsfonds eine Unterstützung von 3000 SRo. bewilligt ist. — Die Polnische und Römisch-katholische Bevölkerung in den drei Reußischen oder südwestlichen Gouvernements, deren Opposition der Russischen Regierung so viel zu schaffen macht, zählt nach amtlichen Angaben nur 450,000 Seelen, während die Zahl der zur Griechischen Kirche gehörigen Ruthenen und Russen 4½ Millionen beträgt. Römisch-katholische Diöcesen giebt es zwei, Griechisch-orthodoxe nur 3. Die Russische Regierung geht daher mit der Absicht um, die Zahl der letzteren dem Verhältniß der Griechisch-orthodoxen Bevölkerung entsprechend zu vermehren. — Um die in Polen so sehr vernachlässigte Gartenproduction durch Anregung zeitgemäßer Verbesserungen zu heben, hat die Regierungs-Commission des Innern beschlossen, im September d. J. eine Ausstellung von Blumen, Obst, Gemüsearten und anderen Gartenproducten in Warschau zu veranstalten und zahlreiche höhere und niedere Preise ausgesetzt. Die Einladung zu zahlreicher Betheiligung an dieser Ausstellung ist bereits erlassen. Auf welcher niedrigen Stufe die Gartencultur in Polen steht, geht daraus hervor, daß jährlich mindestens für 2½ Mill. Poln. fl. Obst, Gemüse und andere Gartenproducte aus Schlesien, Sachsen und der Schweiz eingeführt werden.

Amerika.

Newyork, 24. März. Der Präsident legte dem Repräsentanten-Hause die gewünschte Information in Betreff Mexikos vor; diese Documente enthalten ein Schreiben Romero's an Seward vom 9. März, welches mittheilt, daß einer verläßlichen Pariser Quelle zufolge Napoleon den Kaiser Maximilian aufgeben und die Mexikanische Republik mit Bazaine als interimistischen Präsidenten wieder aufrichten wolle.

Die Fenier organisiren sich weiter. Sweeny erklärte öffentlich, der erste Angriffspunkt der Fenier sei noch ungewiß. Die Canadische Aufregung ließ nach, doch dauern die Schutz-Rüstungen fort. (Tel. der Köln. Ztg.)

Rhederei Hannovers.

Nachdem soeben unter dem Titel: „Die Rhederei Hannovers" von einem Mitgliede des K. Hannöv. statistischen Büreau's herausgegebenen Verzeichnisse aller Seeschiffe Hannovers (Hannover, Verlag von Carl Meyer) war dieselbe nach dem Bestande von Mitte October vorigen Jahres 906 Seegelschiffe, von 62,750 Lasten. Davon kamen auf die Emsflotte 510 Seeschiffe, auf die Nordseeflotte 97, auf die Elbflotte 191, und auf die Weserflotte 78 Seeschiffe. Im Ganzen zählt die Hannoversche Marine 25 große Seeschiffe von mehr als 250 Schiffslasten Ladungsfähigkeit, und zwar davon 1 in der Emsflotte, 2 in der Elbflotte, 22 in der Weserflotte. Das größte aller Hannoverschen Seeschiffe ist die nach Geestemünde gehörende Fregatte Georg V. von 660 Lasten. Von den wichtigsten Hafenplätzen hatte Papenburg 173 Seeschiffe von 14,864 Lasten, Emden 80 von 46,2 Lasten, Geestemünde 46 von 12,570 Lasten, Harburg 21 von 3152 Lasten. Gegen das Vorjahr ergiebt sich eine Vermehrung des Bestandes um 43 Schiffe und 2698 Lasten. Das Buch enthält in übersichtlicher Weise die Statistik der Rhederei, die Veränderungen in derselben, eine alphabetische Liste der Schiffe und schließlich ein Verzeichniß aller Hannoverschen Seeschiffe nach Reihenfolge der Flaggennummern.

Mannigfaltiges.

Magdeburg, 4. April. Vor einiger Zeit haben mehrere Bewohner der Neustadt von dem Fleische eines Schweines genossen, welches bei mehrfachen mikroskopischen Untersuchungen als trichinös erkannt worden war, ohne daß bisher ein daraus herzuleitender Erkrankungsfall eingetreten ist. Da ein solcher Erfolg aber allen bisherigen Erfahrungen widerspricht, so müssen nothwendiger Weise besondere Umstände obgewaltet haben, denen man es zu danken hat, daß der Ausgang besser gewesen ist, als sich sonst erwarten ließ; und dem ist wirklich so. Von einem Mitgliede des hiesigen mikroskopischen Vereins geht uns darüber Nachfolgendes zu: „Bei der Untersuchung eines Stückchens des betreffenden Fleisches fand ich so auffallende Erscheinungen, wie sie mir, so viel trichinöses Schweinefleisch ich auch schon unter dem Mikroskop gehabt hatte, noch nicht vorgekommen waren. Sämmtliche Objecte, die ich zunächst mit einem Tropfen Wasser unter das Mikroskop brachte, zeigten die Kapseln fast vollkommen undurchsichtig und mit einer den Reunneeschen Körperchen ähnlichen Färbung. Bei der Anwendung von Glycerin dagegen wurden sie durchsichtiger, und die Trichinen waren deutlich zu erkennen. Als ich ferner durch Drücken und Schieben der Objectgläser eine Capsel zersprengt und die Trichine frei gemacht hatte, fiel es mir auf, daß dieselbe, wie es doch sonst stets der Fall ist, nicht die ihr zukommende charakteristische Zeichnung hatte, sondern vollkommen glatt erschien. Daraus mußte ich schließen, daß nicht nur die Capseln, sondern auch die Trichinen selbst verkalkt und deshalb unschädlich waren. Dies schließt natürlich nicht aus, daß hin und wider sich doch noch einige lebensfähige Trichinen vorfinden mochten, jedenfalls aber konnten dieselben, da auch die Trichinen überhaupt nicht allzu reichlich vertreten waren, keinen so hervortretenden schlimmen Einfluß äußern. Deshalb sprach ich auch gleich, als ich von der Verspeisung derartigen Fleisches hörte, meine Meinung dahin aus, daß diese Leute weit besser wegkommen würden, als es unter andern Umständen hätte der Fall sein müssen. An weitern Untersuchungen wurde ich damals durch eine eingetretene Krankheit verhindert und würde auch jetzt über meine eigene Arbeit nichts veröffentlicht haben, wenn irgend jemand anders dies in die Hand genommen hätte. Wie mir übrigens ein anderer Untersucher mittheilt, hat er bezüglich der Capseln ganz dieselbe Wahrnehmung gemacht, wie ich." (Magd. Ztg.)

Literatur und Kunst.

* Die Großindustrie Rheinlands und Westfalens, ihre Geographie, Geschichte, Production und Statistik. Von Dr. Nicolaus Hocker. Leipzig, Quandt & Händel. Dies Buch soll in 6 Lieferungen erscheinen und der Reihe nach die Industrie-Geographie, Industrie-Geschichte, das Transportwesen und die Production dieser gewerbthätigen Provinzen behandeln. Das reiche Material dazu liegt z. Th. in den Jahresberichten der Handelskammern, Eisenbahnen, Dampfschifffahrt-Gesellschaften und Actien-Gesellschaften aller Art zerstreut, und die erste Lieferung, welche uns vorliegt, beweist daß der Verfasser mit großem Fleiß seine Quellenstudien verwerthet hat. So finden wir bei den größern Städten u. A. die Zahl der abgesandten und angekommenen Telegramme und Briefe, der mit den Bahnen ankommenden Reisenden, den specificirten Waaren-Import und Export, die Angabe der einzelnen Fabriken 2c. Welch' ungeheurer Fremdenverkehr die Rheinstädte belebt, ist am Besten daraus ersichtlich, daß auf der Rheinischen und Köln-Mindener Bahn in Köln und Deutz im Jahre 1864 1,005,000 Passagiere eintrafen, während vergleichsweise in Stettin gleichzeitig auf der Berlin-Stettiner und Vorpommerschen Bahn die Zahl der ankommenden Reisenden nur ca. 250,000 betrug.

Die Darstellungsweise des Verfassers ist im Allgemeinen klar und bündig, weshalb um so mehr zu bedauern, daß bisweilen Naivitäten einfließen, welche eine fast komische Wirkung haben So sagt er z. B. in der Einleitung: „Die Römer fanden in den Römisch-Westfälischen Landschaften schon cultivirte Stämme und eine verhältnißmäßig vorgeschrittene materielle Entwickelung. Diese hat im Verlaufe von 18 Jahrhunderten erfreuliche Fortschritte gemacht und so erfüllt gerechte Freude das Herz des Nationalöconomen oder Statistikers, der an der Hand der Thatsachen und Zahlen die industrielle Entwickelung der Gegenwart überblickt und den zahllosen Quellen des materiellen Wohlergehens nachspürt." Später lesen wir bei Erwähnung der schönen Umgebungen Aachens: „Da wir uns eine Schilderung der industriellen Thätigkeit zur Aufgabe gesetzt haben, so müssen wir auf ein näheres Besprechen jener Vorzüge Aachens und seiner reizerfüllten Umgebung verzichten, so sehr wir auch solchen Stoffen zugethan sind und der in Frankenbergs See versenkte Zauberring Carls des Großen auf uns seine Wirkung übt."

Banken und Geldmarkt.

Die Communalständische Bank für die Preußische Oberlausitz in Görlitz, deren Concessionirung unterm 31. März erfolgt ist, soll mit einem Capital von Einer Million Thalern ins Leben treten und ihre Geschäfte beginnen, sobald die Hälfte dieses Capitals baar eingezahlt ist. Die Bank hat die Ermächtigung zur Ausfertigung und Ausgabe von Noten auf den Inhaber bis zum Betrage von Einer Million Thalern mit der Maßgabe erhalten, daß die Emission den Betrag der Capital-Einzahlung nicht übersteigen darf, so lange diese nicht vollständig erfolgt ist Die Concession erlischt, wenn die Einzahlung des vollen Grundcapitals nicht binnen Jahresfrist bewirkt sein möchte.

Concurse.

Der Concurs ist eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Aug. Ludw. Haack, in Firma Ludwig Haack zu Stettin, Zahlungseinstellung 27. März, einstweiliger Verwalter Kaufmann G. F. Berendt, erster Termin 13. April.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

Paris, 5. April. Der „Moniteur" meldet: Die Französischen Truppen räumen Mexiko in drei Abtheilungen. Die erste geht im November 1866 ab, die zweite im März, die dritte im November 1867. Zwischen Frankreich und Mexiko ist eine Unterhandlung angeknüpft, welche Garantieen giebt für die Französischen Interessen bei der Mexikanischen Anleihe.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

Wien, 4. April. (Schluß-Course.) Fortwährend starke Bewegung. 5% Metall. 57, 00. 1854er Loose 74, 00. Bankactien 715, 00. Nordbahn 147, 40. National-Anleihe 61, 40. Credit-Actien 135, 00. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate 161, 30. Galizier 151, 50. London 105, 70. Hamburg 78, 50. Paris 42, 00. Böhmische Westbahn 134, 00. Credit-Loose 110, 50. 1860er Loose

76, 60. Lombard. Eisenbahn 164, 75. 1864er Loose 67, 80. Silber-Anl. 65, 25.

Wien, 4. April. Abendbörse flau. Credit-Actien 135, 20. Nordbahn 146, 60. 1860er Loose 76, 05. 1864er Loose 67, 50. Staatsbahn 161, 00. Galizier 151, 50.

London, 4. April, Nachmittags 4 Uhr. Consols 86½. 1% Spanier 36½. Sardinier 72. Mexikaner 20⅞. 5% Russen 88. Neue Russen 89½. Türkische Anleihe von 1865 37⅜. 6% Ver. Staaten pr 1882 72.

London, 3. April, Abends. (pr Tel.) In Zink fanden große Umsätze statt, loco zu 24½ a ¾£, Special-Marke loco Hull zu 24¾£, pr April-Mai er Schiff zu 24¼ a ⅜£.

Liverpool, 4. April, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. In Folge Amerikanischer Nachrichten bessere Stimmung. Orleans 18¾, Georgia 18¼, fair Dhollerah 15¾, middling fair Dhollerah 14¼, middling Dhollerah 13½, Bengal 12, Domra 15¼, Aegyptische 23.

Glasgow, 4. April. (pr Tel.) Roheisen. Der heutige Preis für gem. Nrn. Warrants ist 76s.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März		von		nach
Danzig				
4.	Oliva (SD), Lietz	London	Maria, Meyer	Königsberg
	Irwell (SD), Forth	Hull	Josephine, Jongeblœd	do.
	Venners Minde, Mogensen	Faaborg		
		nach	April **Antwerpen**	nach
	Johanna, Rasch	Liverpool	3. Anna, Pœlmann	Königsberg
			Johannes, Schulte	Danzig
April	**Memel**	von	April **Aberdovey**	nach
2.	Elise Emilie, Rades	Rügenwalde	2. Emilie, Otto	Liverpool
	Emma, Busch	Swinemünde	März **Cardiff**	von
	Carl, Pagels	do.	31. Hans Bülow, Fohrbrodt	Waterford
	Friedrich Wilhelm, Minn	do.	Bobsien-Kägsdorf, Möller	do.
	Cupido, Tode	do.		nach
	Othello, Kraeft	do.	Theodor, Harder	Constantinopel
	Undine, Kraeft	do.	April **Deal**	von
	Elise Wilhelmine, Schmidt	Marstal	3. C. E. Stolterfoht, —	London
	Harmonie, Lange	Travemünde	segelte nach Adelaide	
	Hermann, Thede	Kiel	April **Falmouth**	nach
	Wilhelm August, Scharmberg	Wolgast	1. Milly, Knuth	Bremen
	Auguste, Niemann	do.	April **Gravesend**	von
	Rudolph, Schmidt	Kopenhagen	2. Ludwig, Westphal	Rostock
3.	Minna, Steinorth	Travemünde	Juno, Reetzke	Danzig
	Carl, Wienke	Swinemünde	April **Grimsby**	von
	Arcona, Hohensang	Stettin	1. Aeolus, Albrecht	Memel
	Johann, Kückens	Malmoe		nach
		nach	2. Jack, Ross	Stettin
	2 Jupiter, Peters	Hartlepool	April **Grangemouth**	von
März	**Stralsund**	von	2. Freihandel, Tobbens	Königsberg
31.	Trident, Imbeck	d. Ostsee	April **Hull**	von
	Gordina Gertrude, Kramer	Tönning	2. Pacific (SD), —	Stettin
	Elisa, Gess	Lübeck	Smyrna (SD), Gallilei	Memel
April.			Alexandra (SD), —	Stettin
1.	Brigitte, de Riegen	d. Ostsee		nach
2.	Hermann, Budig	Sonderburg	Jütland (SD), Bisset	Königsberg
	Heinrich, Ressel	Flensburg	März **Hartlepool**	von
März		nach	31. Louise Auguste, Neumann	Memel
28.	Mathilde, Kemp	d. Ostsee	April **London**	von
29.	Oberon, Bormann	do.	2. Ariadne, Rickeles	Memel
	Erndte, Piper	do.	Der Friede, Zielke	Danzig
	Clara Diekelmann, Schröder	London	Amalie & Laura, Theodor	Danzig
31.	Lætitia, Harder	Memel	Ludwig, Westphal	Rostock
	Trident, Imbeck	d. See	3. William, Naumann	Danzig
April.			Aurora, Dähnke	Memel
2.	Brigitte, de Riegen	do.	**clarirt**	nach
	Therese, Prohn	Leith	2. Jonge Albert, Kwint	Helsingör
April	**Travemünde**	nach	3. Johann Benjamin, Kühn	Philadelphia
3.	Hansa (SD), Geslien	Rostock	April **Liverpool**	
	Junge Heinrich, Kofahl	Memel	**in Ladung**	nach
	Nautilus, Bruss	Riga	2. Elbing, Stief	Memel
April	**Kopenhagen**	von	**clarirt**	nach
	auf der Rhede		Maria Adelaide, Skorka	Montreal
1.	Paul, Strecker	Liverpool		nach
	nach Riga		Verein, Horn	Danzig
2.	Cordelia, Davies	Portmadoc	März **Unw. Lowestoft**	von
	nach Rostock		31. Ariadne, Rickeles	Memel
	passirt	von	nach London	
	Felicitas, v. d. Werff	Amsterdam	Der Friede, Zielke	Danzig
	nach Danzig		April.	
		nach	b. z. 2. Der Pommer, Witt	Stettin
1.	St. Alexei, Larsen	Pillau	nach Havre, 21 Tage Reise.	
	von Messina		Alles wohl.	
März	**Flensburg**	von	April **Portmadoc**	nach
31.	Aurora, Hansen	Danzig	2. Volunteer, Jones	Stettin
	Ceres, Jasmund	Stettin	April **Queenstown**	von
	Hermann, Bethmann	do.	2. Hans Gude, —	Newyork
April	**Hamburg**	von	April **Ryde J. W.**	nach
3.	St. Olaf, Blix	Rio Janeiro	2. Carl, Ewert	Plymouth
	Florencia, de Gavica	Matanzas	April **Shields**	von
	Nordstern, Sohst	Newyork	1. Theodor Reimers, Misch	Hamburg
	Caspar de Roblas, van Slooten		2. Paul Friedrich, Dunker	do.
		Puerto Cabello	April **Stockton**	von
4.	Presto, Rœlfsema	Santos	2. Hermann, —	Danzig
	Schön, Heim	do	März **Swansea**	nach
	Elisabeth Schade, Breckwoldt		31. Carl Friedrich, —	Barcelona
		Portorico	April **Sunderland**	von
	Carlos, de Caray	Matanzas	2. Rudolph Ebel, Scherlau	Limerick
		nach	April **Troon**	nach
	Emma, Köpcke	Bremen	1. Stralsund, Pens	Constantinopel
	Comet, Niebers	Königsberg	Vorwärts, Niemann	Genua
April	**Cuxhaven**	von	März **Salerno**	nach
3.	Woizlava, Malchin	Macao	19. Pribislav, Niemann	Liverpool
	Aus See retournirt:		März **Salonica**	
4.	Bark Louis Geertz		**segelfertig**	nach
März	**Leer**	nach	17. Aurora, Bülow	Cork
27.	Eta Johanna, Grœnewold	Danzig	oder Falmouth für Ordre	
29.	Nyverheid, Beumee	Königsberg	März **Algier**	von
April	**Bremerhaven**	nach	24. Johann Albrecht, Strübing	Triest
3.	Sophia, Vonk	Elbing	März **Smyrna**	von
März	**Varel**	nach	24. Clara, Stubenrauch	Newport
31.	Active, Ahrens	Königsberg	März **Constantinopel**	von
April	**Amsterdam**	von	17. Steinhagen-Neuhoff, Klatt	Newcastle
3.	Urania (SD), Vermeulen	Danzig		nach
		nach	22. Marie, Voss	Galatz
	1. Grand Duc Alexis (SD), Barandon		März **Odessa**	von
		Stettin	6. Barbarossa, Niemann	Newport
April	**Helvœt**	nach	7. Mozart, Stuhr	Newcastle
	Hensina, Meeter	d. Ostsee	Emil Devrient, Schwabe	Venedig
	Englina, Smith	do.	10. Rosa Böttcher, Schultz	Trapezunt
	Janna Meyer, Datema	do.	Justizrath von Päpke, Niejahr	
April	**Texel**	von		Alexandria
2.	Urania (SD), Vermeulen	Danzig	Hagemeister Lüningsdorff, Bruhn	
März	**Vlie**	von		Neapel
31.	Ulrika, Dik	Danzig	Hedwig, Bradhering	do.
April	**Vlissingen**	von	17. Franziska, Bersagel	Antwerpen
3.	Stafette, Maschke	Memel	20. Kammerdirector von Flotow, Kerfack	
	Alexandrine, —	Windau		Alexandria
	nach Gent			

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

In Swinemünde angekommene Schiffe.

		von		
5. April	11 U. 16 Min. Vorm.		Molly Bawn, Griffiths	Portmadoc
	Themis, Greve	Bremen	Medea (SD), Hansen	Amsterdam
	Union, Molkenbuhr	Kiel	Orvador, Olsen	Hartlepool
	Diedericus, Mehrkens	Rendsburg	Blossom, Chastan	St. Davids
	Johanna, Jürgens	do.	Matador, Kühl	Newcastle
	Frederik & Anne, Madsen	Faaborg	letzte 3 löschen in Swinemünde.	
	Schwalbe, Jansen	Middlesbro	6 Schiffe in Sicht.	
	Margaret, Jones	Portmadoc	Wind: S.	
	Satisfaction, Böttcher	Newcastle	Revier 14¼ F.	
	Anna Kristine, Bager	Flensburg		

Wind und Wetter.

4. April	Cuxhaven S., flau.	3. April	London NO., mässig, Regen.
3. -	Vlissingen NO.	- -	Plymouth ONO., leicht.
- -	Aberdeen NNW., mässig, Regen.	- -	Portsmouth ONO., mässig.
- -	Falmouth NNO., wolkig.	- -	Shields NO., mässig, Regen.
- -	Leith NNO., leicht,	- -	Brest ONO., mässig.
- -	Liverpool N., do.	- -	Rochefort ONO., leicht.

Stettin, 5. April. Wetter trübe. + 9° R. Bar. 28, 1. Wind SW.

Weizen wenig verändert, loco pr 85℔ gelber 60—65 Rℊ, mit Auswuchs 45–58 Rℊ, 83/85℔ gelber pr Frühjahr 63½, ¾ Rℊ bez., Mai-Juni 65 Rℊ bez., Br. und Gd., Juni-Juli 66 Rℊ bez. u. Br., Juli-Aug. 67 Rℊ bez. u. Br.

Roggen etwas niedriger, pr 2000 ℔ loco 43—44½ Rℊ bez., pr Frühj. 43½ Rℊ bez. u. Gd., Mai-Juni 45⅛ Rℊ bez., Juni-Juli 46½, ¼, 46 Rℊ bez., Br. u. Gd., Juli-Aug. do., Sept.-Oct. 46, 45½ Rℊ bez.

Gerste, loco pr 70℔ Schles. 38–42 Rℊ, 70℔ Schles. Frühj. 41 Rℊ bez.

Hafer loco 50 ℔ 27—28½ Rℊ bez., 47/50 ℔ pr Frühjahr 28¼, ½ Rℊ bez., ½ Rℊ Br., ¼ Rℊ Gd., Mai-Juni 29 Rℊ bez.

Erbsen, Futter- loco 49½ Rℊ bez., pr Frühj. Futter- 49½ Rℊ bez. u. Gd.

Winterrübsen Sept.-Oct. 88 Rℊ bez.

Rüböl behauptet, loco 16 Rℊ Br., April-Mai 15¾ Rℊ Br., Sept.-Oct. 12⅛ Rℊ bez. und Br.

Spiritus matt, loco ohne Faß 14⅓, ¼ Rℊ bez., abgelaufene Anmeld. 14, 14 1/24 Rℊ bez., Frühjahr 14⅛, 1/12 Rℊ bez., Mai-Juni 14½, 11 24 Rℊ bez. u. Br., 5/12 Rℊ Gd., Juni-Juli 14⅝ Rℊ Gd. u. Br., Juli-August 15⅛ Rℊ Gd.

Angemeldet: 150 W. Weizen, 300 W. Roggen, 30,000 Qrt. Spiritus.

Cocosnußöl, Cochin bei kleinen Partieen 18¼ Rℊ bez.

Thran, brauner Berger Leber 28¾ Rℊ bez.

Pottasche, 1ma Casan 7⅛, ¼ Rℊ bez.

Danzig, 4. April. Wetter: trübe. Wind: SW. — Wenngleich am heutigen Markte 110 Lasten Weizen gehandelt worden sind, muß derselbe doch als unverändert bezeichnet werden. Bezahlt ist für ordinär 114℔ 315 fl., 119, 122/23℔ bunt 378, 380 fl., 1·2℔ hellfarbig 405 fl., 125/26℔ bunt gesund 435 fl., 127, 128℔ hellbunt 470, 480, 492 fl., 131, 132, 133℔ hochbunt glasig 525, 527½ fl. Alles pr 5100 ℔. — Roggen flau, 118℔ 315 fl. pr 4910 ℔. — Erbsen flau und schwer zu verkaufen, 333, 336, 355½ fl., pr 5400 ℔ nach Qualität bezahlt. — Gerste gedrückt, kleine 97℔ 265 fl., große 108/9℔ 276 fl. — Hafer 186 fl. pr 3000 ℔. — Wicken 360 fl. pr 5400 ℔. — Spiritus zu 14⅝ und 14²/₃ Rℊ loco und kurze Lieferung gekauft.

Bestand ult. März: Weizen 15,800 Last, Roggen 2570 Last, Gerste 940 L., Hafer 220 L., Erbsen 610 L.

Posen, 4. April. Roggen (pr 25 Scheffel = 1954 ℔) gekündigt 75 Wispel, pr Frühjahr 41⅓ Rℊ Br., 1/6 Rℊ Gd., April (pr 25 Scheffel = 2000 ℔) 42²/₃ Rℊ Br., 7/12 Rℊ Gd., April-Mai 42²/₃ Rℊ Br., 7/12 Rℊ Gd., Mai-Juni 43⅙ Rℊ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 43⅚ Rℊ Br., ⅔ Rℊ Gd., Juli-August 44¼ Rℊ Br., 1/6 Rℊ Gd.

Spiritus (pr 100 Quart = 8000 % Tralles) [mit Faß] pr April 13 17/24 Rℊ Br., ⅔ Rℊ Gd., Mai 13 11/12 Rℊ Br. u. Gd., Juni 14¼ Rℊ Br., 1/6 Rℊ Gd., Juli 14½ Rℊ Br. u. Gd., August 14⅚ Rℊ Br., ¾ Rℊ Gd., September 14 11/12 Rℊ Br. und Gd.

Breslau, 4. April. Wind: W. Wetter: veränderlich, früh Regen. Thermometer 4 Grad Wärme. Bei sehr ruhigem Geschäftsverkehr war am heutigen Markte Kauflust und Umsatz höchst belanglos, Preise waren ohne Aenderung.

An der Börse. Roggen (pr 2000 ℔) behauptet, gekünd. 1000 Ctr, pr April und April-Mai 42¼–⅜ Rℊ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 42¾ Rℊ Br., Juni-Juli 43¼ Rℊ Br. und Gd., Juli-August 43½ Rℊ Br. u. Gd., Sept.-Oct. 42¾ Rℊ Br. und Gd. — Weizen, gek. 1000 Ctr, pr April 54 11/12 Rℊ bez. — Gerste pr April 41 Rℊ Br. — Hafer pr April 38¾ Rℊ bez. u. Br.

Rapps (pr 2000 ℔) pr April 135 Rℊ Br.

Rüböl fest, loco 15 7/12 Rℊ Br., pr April 15 7/12 Rℊ Br., April-Mai 15 5/12 Rℊ Br., Mai-Juni 15 Rℊ Br., Septbr.-October 11 2/3 Rℊ Br., Octbr.-Nov. 11¾ Rℊ Br.

Spiritus fest, gek. 45,000 Qrt., loco 13¾ Rℊ Br., 7/12 Rℊ Gd., pr April und April-Mai 13 17/24–¾ Rℊ bez., Mai-Juni 13 23/24 Rℊ bez., Juli-Aug. 14½ Rℊ bez.

Zink ohne Umsatz, 7½ Rℊ nomineller Preis.

Köln, 4. April. Weizen matt, effectiv hiesiger 6⅙ Rℊ Br., effectiv fremder 5½ Rℊ Br., pr Mai 5 Rℊ 20½ Sgr bez. u. Br., 5 Rℊ 20 Sgr Gd., Juli 5 Rℊ 25½ Sgr Br., 5 Rℊ 25 Sgr Gd., Novbr. 5 Rℊ 28½, 28 Sgr bez. u. Gd., 5 Rℊ 28½ Sgr Br. — Roggen matt, effect. hiesiger 4½ Rℊ Br., Mai 4 Rℊ 15, 14½ Sgr bez. und Gd., 4 Rℊ 14 Sgr Br., Novbr. 4 Rℊ 20, 19½ Sgr bez., Br. u. Gd. — Gerste, hiesige 5⅙ Rℊ Br., Oberländische 5⅝ Rℊ Br. — Hafer, effect. 5 Rℊ Br. — Spiritus, effect. 80% in Partieen von 3000 Qrt. 18½ Rℊ Br. — Rüböl höher, effect. in Partieen von 100 Ctr in Eisenband 17 7/10 Rℊ Br., pr Mai 16 6/10, 13/20 Rℊ bez. u. Gd., 16 7/10 RℊBr., October 13 7/20 Rℊ bez., 13 5/10 Rℊ Br., 13 9/20 Rℊ Gd. — Leinöl effect. in Partieen von 100 Ctr 14 9/10 Rℊ Br.

Hamburg, 4. April. Disconto 4¾ a 5¼ %.

Amsterdam, 3. April. Weizen ohne Handel.

Roggen in loco zum Verbrauch wie früher, alter Galacz. 190 fl., Petersb. 185, 187 fl., Tägan. 180 fl., Alles pr 2100 Kilo, auf Lieferung 2–3 fl. niedriger, in Mai 169, 168 fl., Oct. 179, 178 fl., 450 Last Galacz.-Roggen sind in öffentlicher Versteigerung verkauft zu 1 8—142 fl. pr 2100 Kilo.

Rapps ½£ höher, auf 9 Faß in Octbr. 69½£.

Leinsamen unverändert, 112-113℔ Petersb. 405 fl., 106℔ 365 fl.

Rüböl effectiv wie früher, auf Lieferung etwas niedriger, auf 6 Wochen 56 fl., effectiv 54¾ fl., primo Mai 52 fl., Sept., Oct., Nov. und Dec. 41¼ fl.

Leinöl effectiv und auf Lieferung auf das Frühjahr williger, auf das Spätjahr ohne Handel, auf 6 Wochen 43½ fl., effectiv 42¼ fl., primo April 42—41¾–42¼ fl., Mai 42¼–½ fl.

Leeds, 3. April. Der Weizenhandel war unverändert zu letztwöchentlichen Preisen. Fremde Gerste eher billiger.

Newcastle, 2. April. (Herren William Cook jun. & Co.) In Folge der politischen Nachrichten war es in Chemicalien still, mehrere Posten calc. Soda und Alcali sind zu 3d pr %, Soda zu 6£ 5s pr Ton gehalten. Im Allgemeinen ist aber der Ton des Marktes fest und Preise sind unverändert. Wir notiren: Crystall. Soda 6£ 5s pr Ton Brutto, Alkali best weißes M 1 3½d, M 2 3d pr % pr Cwt., Caustische Soda 58 – 60% 4¼d, 68 – 70% 4⅝d pr % pr Cwt., unterschwefligtsaures Natron 26s pr Cwt., zweifach kohlensaures Natron 19£ a 19£ 10s, Glaubersalz 6£ a 6£ 10s, Bleichpulver 14£, kohlensaure Magnesia 42£ 10s pr Ton, calcinirte do. 1s 2d pr ℔, Kupfervitriol 28£ pr Ton, zweifach chromsaures Kali 6d pr ℔, Blutlaugensalz, gelbes 1s 2d, rothes 1s 10d pr ℔, Bleiweiß 30£ pr Ton sehr selten, Kupfer, HLP & Co., best selected, 90£ pr Ton netto.

London, 3. April. Der Vorrath von Rohzucker beträgt heute 79,287 Tons gegen 91,951 Tons gleichzeitig 1865. Von Caffee fanden heute keine Auctionen statt. Thee flau. Reis eröffnete flau, schließt fester, der Vorrath betragt heute 26,266 T. gegen 46,131 T. Cassia lignea 105s. Salpeter flau, raff. 27½–28, Vorrath von rohem 7031 Tons gegen 6084 Tons. Baumwollmarkt flau. Preise völlig ½d billiger, wie vor den Feiertagen. Oelsamen fest, Metalle meist behauptet. Zink lebhaft zu 24, 10—24. 15£, April-Mai ord. 24, 5—24, 7. 6. Kupfer, Kapunda zu 95, Wallaroe zu 92£ gethan. Roheisen auf 75. 3 gestiegen. Zinn flau, Straits 84s. Leinöl nach Abwicklung des März-Termins ruhig und billiger, in Hull 41—40. 9, April-Juni zu 41. 3 offerirt. Rüböl ruhig, fremdes 47, raffinirtes 51—52s. Ceylon Cocosöl 47. 6, Cochin 53. 6. Palmöl fest, 43. 6. Olivenöl sehr fest. Petroleum matter, 2. 1½, auch Talg etwas billiger, disp. 48. 6, April-Juni 48. 3.

Wechselcours 3 M.: Amsterdam 12. 1½—2. Hamburg 13. 9½—10. Paris 25. 50. Wien 10. 92½. Petersburg 29. Köln und Berlin 6. 29½.

See- und Stromberichte.

Bolderaa. 2. April. Man sieht noch bedeutende Eismassen in der See treiben, die sich zwar in den letzten Tagen auf ca. 1½—2 Meilen Entfernung vom Lande gehalten haben, jedoch bei frischem Nordwinde bald wieder der Küste zugeschoben werden können; Rhede, Flußmündung und Fahrwasser der Düna sind bis gegenüber der Bucht eisfrei.

Dragœ, 29. März. Vom 22. bis 28. März incl. wurden folgende Schiffe von hier aus mit Lootsen versehen: 23. Friederike Wilhelmine, Back; Energie, Ranisch; Nordstern, Galle. 24. Emilie (D.), Preuß. 25. Ottilie, Scheringer; Traube, Pust; Hannah, Buaish. 26. Kennet Kingsford, Benderat; Shanghai, Schultz; Maria, Claas. 27. Ida (D.), Domke; London, Mielordt; Preuße, Black; Caroline, Fack; Ferdinand Pickert, Domansky; Berlin, Lübke; Johannes & Emilie, Redmann; Johannes, Linde; Breslau, Lübke; Charlotte, Ludeneit; Alice & Max, Schepke. 28. Titania, Fierke; Rugia, Alvertz.

Helsingör, 1. April. Der auf hiesiger Rhede angelangte Schott. Schooner Vine, Smith, aus Yarmouth, mit Heringen von Helmsdale kommend, wurde nach Stettin beordert. Laut brieflicher Nachricht waren die Engl Schooner Fantasy, Thomson, und Charter, Reid, mit Heringen nach Stettin bestimmt, conträren Windes wegen am 28. März in Vaage auf Hittero bei Flekkefjord eingelaufen.

Heute mit gutem Winde passirt: Schooner Desirée Constance, Marion, aus Cherboura, von Havre nach Stettin.

Helsingör, 3. April. Von südwärts passirt, gestern Nachmittag 2½ Uhr: Rubbens (D.), Hendriks. Von nordwärts passirt, heute Vormittag: Preuß. Barks mit M. S. 3—4721 (Rubenow, Stüdemann), M. S. 2—0243 und Rendezvousflagge 5417 (Riga), Brigg W. M 45 (Satisfaction, Böttcher), Mecklenb. Briggs Erbgroßherzog Friedrich Franz, Baselow, M 26 (Ariadne, Niemann), M 89 (Matador, Kühl). Hannov. Kuffs Grenette, Verlaat, Mareka, Janssen, Kuffgallioten Harmkea, Erfeling, Antina, Leefoog, Oldenb. Schooner Betty, Bunje, Schoonergalliot Concordia, Thümler, Engl. Briggs Sarah Margaret, Donna, Abana und Elizabeth, Mabel, Molly Bawn, Brothers, Schooners Eliza & Jane aus Newburgh, Twelve Apostles, Hughes, von Port Madoc nach Stettin, mit Standert Margaret Jones.

Wind: N., leichte Bries. Regen. Therm. + 4° R.

Kopenhagen, 2. April. Conträren Windes wegen auf hiesiger Rhede geankert: Cordelia, Davies, von Port Madoc nach Rostock. Angelangt um hier zu löschen: Thirteen, Allison; Monarch, Graham; Providence, For; Huntleys, Jackson, alle von Newcastle; Kate Karney, Ellison, von Grimsby; Mary Cook, Farfor, von St. Davids.

Gestern contrairen Windes wegen, auf der Rhede geankert: Preuß. Dreimastschooner Paul, Strecker, von Liverpool nach Riga.

Gestern Vormittag von der Rhede gesegelt: St. Alerei, Larsen, von Messina nach Pillau. Heute passirt: Felicitas, v. d. Werff, von Amsterdam nach Danzig.

— 3. April. Das Dampfschiff Volga, Bickermann, kam heute Morgen von London und ging nach Königsberg weiter. Das Dampfschiff **Chanticleer,** Rutherford, wurde, nachdem ein Theil der Ladung gelöscht, diesen Morgen flott. Passirt: Humber (D.), Gätgens, von Hull nach Stettin.

Amsterdam, 3. April. Laut Telegramm aus Fredrikshavn von gestern ist das Dampfschiff **Willem III.,** Pieters, von hier nach Königsberg bestimmt (Siehe M 153) von Tauchern so weit als möglich gedichtet und in Begleitung eines andern Dampfers nach **Kopenhagen** abgegangen.

Posen, 4. April. Wasserstand der Warthe 8' —".

Breslau, 4. April. Oberpegel 16 Fuß 4 Zoll, Unterpegel 3 Fuß — Zoll.

Sund-Liste.

April	Schiff	Capt.	von	nach	mit
2.	Meg Merrilies	Jones	Shields	Swinemünde	Kohlen
	Najaden	Olsen	Bergen	Ostsee	Hering
3.	Amicitia	de Groot	Amsterdam	—	Ballast
	Margaret Jones	Rogers	Port Madoc	Stettin	
	12 Apostles	Hughes	—	—	
	Mabel	Goudie	Hartlepool	Swinemünde	
	Sarah Margaret		Newcastle	Ostsee	
	Donna		—	—	

Wind: den 2. April OSO., S., stille. 3. Vorm. N.

Bromberger Canal-Liste.

Bromberg, 4. April. Passirt am 31. März: Schiffer Paarmann mit Spiritus von Filehne nach Königsberg, Hoffert mit Spiritus von Uszcz nach Königsberg.

Am 2. April: Schiffer Erdmann mit Gütern von Stettin nach Bromberg, Saleschke mit Weizen und Erbsen von Thorn nach Berlin.

Am 3.: Schiffer Hahn mit Spiritus und Weizen von Samoczyn nach Königsberg, Buchholz mit Spiritus do.

Thorn, 3. April. Stromab passirt: 73 L. 30 Schfl. Weizen, 261 L. 29 Schfl. Roggen, 105 L. 4 Schfl. Gerste, 100 L. 58 Schfl. Erbsen.

Swinemünder Einfuhrliste.

Clackmannan: Wave, Mc. Kenzie. Proschwitzky & Hofrichter 190 Tons Steamkohlen.

Sunderland: Glencairn, Stamp. (Löscht in Swinem.) E. F. Wappenhans 413 Tons Gaskohlen.

Portmadoc: 12 Apostles, Hughes. Baltzer & Schumacher 240 Tons 13 Cwt. Schiefer.

Helmsdale: Vine, Smith. Ordre Daniel Louttet 644/1, 62/1, 177/2 To. Hering.

Newcastle: Rudolph, Beck. Schütt & Ahrens 9000 Stück feuerfeste Steine. Bornemann & Giese 10 F. Alkali. Krüger & Dummer 25 F. Soda. Heyn & Leusch 48 do. Ordre J. Rieber 19 F. Venetian. Roth. F. F. Rosenthal & Co. 76 F. Soda. Ed. Butzke 27 do. Ordre John Abbot & Co. 1 Partie Schiffssachen. Capt. Zielke 1 Schiffs-Winsche.

Liverpool: Buda (SD.), Lawson. (Abr. F. Ivers.) Nidel & Co. 62 F. Palmöl. S. F. Winckelsesser 75 To. Löwenthran. Ordre Stoeß & Co. 14 mal 25 To. Harzöl. 10 To. do. 25 F. Löwenthran, 50 F. Harz. Wm. Schlutow 1222 Ballen Reis. Herrmann & Theilnehmer 5 Bll. Merikan. Fasern. Schreyer & Co. 92 Bll. Baumwolle.

Bekanntmachung.

[1667] In dem Concurse über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Ernst Martin Franz Brehm,** in Firma **Ernst Brehm** zu **Stettin,** ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf den

14. April 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslocale, Terminszimmer M 13, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Stettin, den 28. März 1866.

Königl. Kreisgericht.
Der Commissar des Concurses.
Müller,
Kreisrichter.

Bekanntmachung.

[1538] In dem Concurse über das Vermögen des Zimmermeisters **Johann Heinrich Ebener** zu **Schwedt** a./O. ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf den

9. April 1866, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer M 3 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Schwedt, den 24. März 1866.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Commissar des Concurses.
Neuhaus.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Handelsmanns **Sigmund Seligsohn** zu Gartz a. O. ist statt des verhinderten Kaufmann H. Weiß der Kaufmann J. H. Jeche zu Gartz a. O. zum einstweiligen Verwalter der Masse bestellt.

Stettin, den 21. März 1866. [1504]

Königliches Kreisgericht,
Abtheilung für Civil-Prozeßsachen.

Nach Danzig

ladet Dampfer „Colberg", Capt. C. Streck.

Rud. Christ. Gribel.

Nach Hull

Dampfer „**Emilie**", gegen 13. April.

[1682] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach **Leith:** Dampfer **Orient, Buda, Danzig.**
„ **Hull:** Dampfer **Humber,** gegen 8. dieses.
„ **London:** Dampfer **Marie,** gegen 15. dieses.
„ **Amsterdam:** / **Rotterdam:** / **Antwerpen:** } Dampfer **Medea,** Rembrandt.

Nähere Nachricht bei

[1600] **F. IVERS.**

Wir Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß wir diejenigen Güter, die von unsern Geschäftsfreunden in Stettin, so wie die von Magdeburg herunterkommenden, die zur Ueberladung an einen hiesigen Reihefahrer vorgeschrieben sind, und fälschlich den Schraubenkahnen zur Weiterbeförderung überwiesen werden, in diesem Falle nicht annehmen, sondern unbedingt an die betreffenden Stettiner Geschäftsfreunde und Spediteure, die die dann entstehenden Kosten für sich übernehmen mögen, wieder zurückgehen lassen.

Demmin, den 1. April 1866. [1612]

C. F. Matthaei. Ferd. Heise. Wilh. Henske. E. L. Engelbrecht Wittwe. J. A. Henske. F. W. Zöllner. Alb. Lampe. Fr. Hinspeter. Fr. Dethloff. Wilh. Matz Sohn. Wilhelm Brügmann. Menike. L. Rossow. Fr. Dohmstreich. C. E. Grap. M. Simonis. Aug. Necker. Heinrich Jörs.

Die Reiheschiffer: **C. Kruse** Jacht **Dorothea,**
H. Dücker „ **Bertha,**
F. Harloff „ **Laura,**
C. Gütschow „ **Maria Johanna**

unterhalten auch in diesem Jahre eine regelmäßige Fahrt zwischen Stettin und hier, wovon wir unsere werthen Geschäftsfreunde in Kenntniß setzen mit dem Ersuchen, nur durch diese Segelschiffe Güter zu verladen, widrigenfalls wir keine Fracht bezahlen.

Greifswald, den 4. April 1866.

Der Vorstand [1674]

der Stettin-Greifswalder Reihefahrt.

Dampfschiffsverkauf.

Der im Jahre 1863 im „Vulcan" zu Stettin neu erbaute **eiserne Raddampfer „Mond"**, mit Hochdruckmaschine von 10 Pferdekraft, soll aus freier Hand verkauft werden.

Bei einer Länge von 6[illegible] Fuß in der Wasserlinie und größter Breite von 11½ Fuß ohne Radkasten, ist das Schiff mit 2 Cajuten versehen, deren Erste auf Deck gelegen, comfortable eingerichtet, hat Laderaum für 3—400 Ctr. Güter, **einen Tiefgang,** je nach der Ladung, **von 2—3 Fuss,** und ist durch eine im verflossenen Winter vorgenommene gründliche Reparatur vollständig renovirt.

Der Dampfer liegt in Demmin zur Ansicht und ertheilt der Unterzeichnete gern weitere Auskunft.

[1677] **Johs. Kossow** in Demmin.

UNION,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu London.

Errichtet A. D. 1714.
Capital: Eine Million Pfund Sterling.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Herrn **Ernst Strömer** die Vertretung obiger Gesellschaft für Stettin und Umgegend übertragen haben.

Berlin, den 5. April 1866.

Kerfack & Winckler,
General-Agenten für Deutschland.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungs-Anträgen und werden Pläne und Antrags-Formulare verabfolgt durch

Ernst Strömer,
Haupt-Agent der „Union",
Comtoir: **Frauenstraße 34,** 1 Treppe.

Stettin, den 5. April 1866. [1680]

Die Stettiner Speicher-Actien-Gesellschaft

wird nach Beschluß der letzten General-Versammlung für das Jahr 1865 siebenzehn Rg pr. Actie Zins und Dividende zahlen. Es werden die für diese Zahlung geltenden Coupons M 21 vom **6. bis 16. April c.** im Comtoir des Herrn **W. Ludendorff jr.** eingelöst.

Stettin, den 28. März 1866.

[1526] **Die Direction.**

Bekanntmachung.

[1022] Zur öffentlichen Verpachtung einer zum Theil bereits abgeholzten, zum Theil bis einschließlich 1871 abzuholzenden Fläche des hiesigen Stadtwaldes von 530 Morgen nebst den darauf zu errichtenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ist ein Termin auf

den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im rathhäuslichen Sitzungszimmer hierselbst anberaumt, zu dem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Rummelsburg, den 28. Februar 1866.

Der Magistrat.

Guts-Verkauf.

Ein, im fruchtbarsten Theile der Elbinger Niederung gelegenes, 5½ culm. Hufen großes Grundstück, ½ Meile von 2 Bahnstationen, ⅛ Meile von der Chaussee, 2 Meilen von zwei lebhaften Handelsplätzen entfernt, zur Hälfte Acker und Wiesen, größtentheils Boden 1. Classe, ist mit oder ohne Inventarium complet für den billigen Preis von 29,000 Rg. bei 8,000 Rg Anzahlung, Umstände halber sofort zu verkaufen und zu übernehmen.

Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn **Robert Knoch** in **Elbing** und wollen sich bei etwaiger Besichtigung auch persönlich an denselben wenden. [1673]

Guts-Abstand.

[1553] Ich beabsichtige meine noch 12 Jahr laufende Pachtung **Prützen** von ca. 1700 Morg. Acker, 150 Morg. Wiesen, 150 Mrg. Nebenweide ꝛc. Familienverhältnisse wegen zu Johanni d. J. abzustehen. Jährliche Pacht durchschnittlich 3400 Rg. Prützen liegt ⅛ Meile von Regenwalde in Pomm., 3 Meilen Chaussee von der Eisenbahnstation Labes. — Auf portofreie Anfrage bin ich bereit nähere Auskunft zu ertheilen.

Prützen, den 29. März 1866.

Steffenhagen.

Säurefrei raffinirtes unverfälschtes Rüböl

von 37½ bis 38° nach der Leipziger Oelwaage, als Schmier- oder Brennöl bei **T. W. Becker,** vorm. **A. G. Hoffmann** in **Stralsund.**

[1678]

Oberschlesischer (Gogoliner) Mauerkalk.

[1603] Dieses Product wurde im Jahre 1857 zuerst durch mich in Pommern eingeführt und findet durch seine Ergiebigkeit und Bindungskraft immer allgemeinere Verwendung.

Auch für die beginnende Bausaison schloß ich bedeutende Posten ab und unterhalte vom **Gogoliner u. Gorasdzer Kalk und Producten-Comtoir** das Haupt-Depot. Geehrte Aufträge führe ich schnellstens zu den Preisen aus, wie solche bei directen Bestellungen notirt werden.

Gleichzeitig meine

Asphalt- und Dachdeckfabrikate

empfehlend, entsende ich direct oder auf Wunsch meiner Herren Vertreter geübte Decker-Colonnen.

Stargard i. Pomm., im April 1866. **Wilh. Meißner.**

Das Kiefernadel-Bad zu Blankenburg a. Harz,

im Herzogthum Braunschweig wird am **1. Juni d. J.** wieder eröffnet. [1666]

Das Directorium.

Auction

auf Polls Hof im Paulson'schen Schuppen aus dem Schiffe „Johanna" über

200 To. ächten Windauer Kron-Sae-Leinsamen,

Abladung W. G. Reincke, in verschnürten und versiegelten Tonnen, für auswärtige Rechnung

am **Sonnabend, den 7. April,** Vormittags 10 Uhr,

[1621] **Bd. Kelterborn,** vereideter Makler.

[782] **Gutsverpachtung.**

Im Auftrage des Herrn Landraths v. Gerlach werde ich das bei Colberg belegene Rittergut **Trienke** nebst Vorwerk **Zauchram** von ca. 380 M. Acker, 425 M. Wiesen, 500 M. Hütung, mit 3930 Rg Grundsteuer-Reinertrag (wovon aber ca. 400 Rg auf Forst)

am 1. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, im landräthlichen Bureau hier

auf 21 Jahre meistbietend verpachten. Pachtminimum durchschnittlich 6500 Rg, Vermögen 20,000 Rg erforderlich. Abschrift der Pachtbedingungen ertheile gegen Erstattung der Copialien. Karte, Vermessungs- und Grundsteuer-Bonitirungs-Register sind auf dem Gute und bei mir einzusehen.

Cöslin, den 15. Februar 1866.

Griesbach, Secretär.

Ein Mühlen-Etablissement in vollem Betriebe, mit reichlicher Wasser- und Dampfkraft für 6 Mahl-, 2 Graupen-Gänge und eine Oelmühle mit hydraulischen Pressen, eingerichteter Hefenfabrik, mit durchweg guten, größtentheils fast neuen massiven Gebäuden, elegant eingerichtetem 2stöckigen Wohnhause, complettem Inventarium und ca. 90 Morgen Land — hart an der Chaussee und schiffbarem Fluß, ⅔ Meile von der Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. — Zur Anzahlung sind 25—30,000 Rg erforderlich. Näheres auf frankirte Anfragen durch die Exped. dieses Blattes. [1416]

Für Gärtner oder Viehhalter

ist in der Nähe d. Stadt, eine kl. Ackerwirthschaft mit Garten, Wohnung und Stallung (Brunnen auf dem Hof) sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

Adressen **N. N.** bittet man franco in d. Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben. [1614]

Kahn-Verkauf

Ein großer Finow-Canal-mäßiger Oderkahn, besten Zustande ist mit Inventarium sofort zu verkaufen. Näheres Hagenstraße 5, parterre. [1617]

[1664] Von

prima Rügener Schlemmkreide,

nur feinste Waare, empfange ich regelmäßig wöchentlich mehrmalige Zusendungen und gebe davon jederzeit billigst ab.

August Fock.

Wicken, schwarze, graue und Hopetown, **Wicklinsen, Erbsen, Pferdebohnen,** echten **Johannisroggen, Sommerroggen, Sommerweizen, Sommerrapps, Sommerrübsen, Dotter** ꝛc. zur Saat offeriren [1576]

Karkutsch & Co.,
große Oderstr. 13.

[1594] **Besten neuen Rigaer Kron-Säeleinsamen** offerirt, um damit zu räumen, billigst

Paul Teschner.

Rothe und weisse Kleesaat, gelben Hopfen und Incarnatklee, Thymothee, Englisches, Deutsches, Französisches und Italienisches Reygras, echt Französische Luzerne, Honiggras, Schafschwingel, sowie **alle Sorten Grassämereien,** gelbe und blaue **Lupinen** offerirt billigst [747]

J. Mann,
Gr. Oderstrasse 1.

Kleesamen

in weißer, rother und gelber Waare, Steinklee, Incarnatklee, Schwedischer Klee, Wundklee, Thymothee, **echte** neue Französische **Luzerne,** Sand-Luzerne, Spörael, echt Engl., Franz., Ital. und Deutsches **Ryegras,** Knaulgras, Wiesenfuchsschwanz, Schaaf-, Wiesen-, Manna-, harten und rothen **Schwingel,** Hain-, Wiesen-, rauhes und spätes **Rispengras,** Honig-, Strauß-, Perl-, Geruch-, Zitter-, Rohrglanz-, Fiorin- und Kamm-**Gras,** Rasenschmiele, Goldhafer, Sandhafer, Schaafgarbe, Wegebreit, Bibernelle, Pimpinelle, weiße, gelbe u. blaue **Lupinen, Seradella,** Kümmel, **Mais,** Futter- und Thiergarten-Mischung, **Möhren-, Rüben-** und Wald-Samen in den verschiedensten Sorten, echten neuen **Pernauer, Rigaer, Libauer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen,** billigst bei

Karkutsch & Co.,
[894] gr. Oderstr. 13.

Grabkreuze und Grabgitter

auf Bestellung, sowie die gebräuchlichsten

landwirthschaftlichen Maschinen und **Geräthe** bester Construction, sauber und gut gearbeitet, auf Lager, verkauft billigst

Stargard in Pomm., im März 1866.

[1507] **C. Wischer.**

Kaufmanns-Fettheering in vorzüglich schöner Qualität, offerirt [1545]

Louis Bötzow.

[1648] Von einem prompten Zinszahler werden nach Außerhalb gegen sehr sichere Hypothek

3000 bis 5000 Thaler

gesucht, worüber Herr **Aug. Hoffschild,** Stettin, die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

Neuen **Pernauer** / **Rigaer** / **Windauer** / **Libauer** / **Elbinger** / **Memeler** } **Kron-Säe-Leinsaat**

offeriren billigst

Friedr. Ferd. Rosenthal & Co.

Berger Medicinal-Leberthran

in schöner, blanker Waare, offeriren

[1665] **Friedr. Ferd. Rosenthal & Co.**

Der kranke Magen

und die schlechte Verdauung von **Dr. J. James** (Preis 7½ Sgr.) betitelt sich ein kleines Werkchen, in welchem **Unterleibskranke** und **Hämorrhoidalleidende** die besten Rathschläge und zuverlässige Heilmittel finden.

Verlag von **S. Mode, Poststr. 28 in Berlin,** wird auf frankirte Briefe überall hin gesandt und ist auch in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in **Stettin** namentlich bei **L. Saunier, Bulang Nachf., Dannenberg & Dühr, Nagel, von der Nahmer, Waldow & Spaethen** u. A. [1324]

Für Herren, welche sich selbst rasiren,

empfehle meine als wirklich gut anerkannten, 4seitigen

Chinesischen Streichriemen,

welche das Schleifen und Abziehen der Rasirmesser ganz überflüssig machen, M I. 1½ Rg, M II. 1¼ Rg; ebenso:

künstlich hohlgeschliffene Rasirmesser

unter Garantie der Güte, M I. 1⅓ Rg, M II. 1⅛ Rg; als neu:

künstl. Messerschärfungs-Apparate,

worauf in einer Minute jedes stumpfe oder schartige Tisch-, Tranchir-, Taschenmesser ꝛc. haarscharf gemacht werden kann, ein unentbehrliches Stück in jeder Wirthschaft, à 15 Sgr.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Fabrik und Lager: **Berlin,** Behrenstr. 16.

[1057] **C. Zimmer & Marcuse.**

Auf einem Gute wird bei 60 Rg Gehalt ein junger Oeconom zum **sofortigen** Antritt gesucht. Adressen sub **N. M.** in der Exp. d. Blattes. [1606]

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich neben meinem seit einer langen Reihe von Jahren hier bestehenden **„Café restaurant"** einen Gasthof erster Classe, genannt

„Franck's Hotel"

neu erbaut habe.

Derselbe ist sehr comfortable eingerichtet, liegt in der Mitte der städtischen Anlagen vis à vis der Post und wird dem geehrten Reisepublikum unter Zusicherung promptester Bedienung aufs Beste empfohlen.

Cammin i/Pomm., im März 1866.

[1491] **Adolph Franck.**

Ich ertheile Unterricht zum 1jähr. Freiwilligen- und Portepeefähnrichs-Examen.

Arnold,
Lieut. a. D. u. Reg.-Feldmesser,
[1681] Rosengarten 68—69.

Zur Vorbereitung für das

Eintritts-Examen als Marine-Cadett

beginnt in meinem Institute Anfangs April ein einjähriger Cursus. Anmeldungen werden recht bald erbeten.

Stettin, Victoriaplatz M 5.

[1195] **Fritsche.**

Zur Vorbereitung für das

Portepee-Fähnrichs-Examen

können zu **jeder Zeit** und zu Vorbereitung für das

Examen der Einjährig-Freiwilligen

können Anfangs April d. J. beim Beginn des neuen Cursus Aspiranten in mein Institut eintreten.

Stettin, Victoria-Platz M 5.

[1194] **Fritsche.**

[1644] Ein junger Mann (Materialist) mit guter Handschrift, in der Buchführung bewandert, und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen sogleich oder später eine Stelle.

Gefl. Adressen **sub F. F. 100** nimmt die Exped. dies. Ztg. entgegen.

[1669] Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges größeres Fabrik-Comtoir verlangt.

Adressen unter **A. B. 2** in der Exped. d. Blattes.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft will ich einen brauchbaren Commis engagiren. Reflectanten wollen ihre Zeugnisse bis 15. April einsenden.

Hermann Lemcke,
[1679] Ueckermünde.

General-Agentur der **Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft** und Comptoir von

Th. Lindenberg,
[1643] große Oderstraße M 35, 1 Treppe.

Comtoir
von
G. Müller & Marchand
von Montag den 9. April [1676]
Mönchenbrückstraße Nr. 4.

Polytechnische Gesellschaft.

[1675] Freitag, den 6. Abends 8 Uhr:
Beantwortung der Fragen und kleinere Mittheilungen.

Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.
Druck u. Verlag von F. Hessenland in Stettin.